

## VERBORGENE BEGABUNG

Während der Hotelportier, mit dem Rücken gegen ihn gewandt, in den Apparat bellte, beglitzte Rican mit unbestimmter Neugierde den gewaltigen Haufen von Briefen, der soeben hingeschubst worden war. Einer, der in einem umgefallenen Pack nur halb verdeckt stak, wies dasselbe Kuvert auf wie die Briefe Jean Forrains, den Stempel Paris und eine maschinengeschriebene Adresse, von der jedoch nur das Wort Pymont lesbar vorstach.

Ohne sich zu besinnen, ja ohne alle Vorsicht schnippte Rican den Brief heraus, stopfte ihn in die Hosentasche und schlenderte krampfhaft aus dem Vestibül.

Draussen las er:

Madame Madame Irene de Groit.

Meine Liebe, vergiss nicht, dass Du nicht länger als zwei Tage auf Dich warten lassen darfst. Hier geht alles gut. M. hockt auf dem Sofa und harrt. Sobald Du hier bist und kittest, hole ich den Kleinen. Bs. Expedition, die ich, fast wie Du sie verölstest, ablies, macht hoffentlich die Sache glatter. B. ist wirklich gänzlich unbenützlich. Sie hat, man denke, Ausbrüche! Schade um die Zeit, die ich damit verputzte, ihr Haltung beizubringen. Den Kleinen sondiere bitte sofort nach meinem Rezept. Tue etwas gebildet, leise kompliziert: der Junge fliegt darauf. Anbei den Durchschlag des Briefes an B.,